



# Dach



Von Ihrer Diefenthal Bedachungen GmbH

## Brandschutz: Wichtige Vorschriften für den Ausbau

Auf Baustoffe und Bauteile achten



Foto: dach.de

Dachwohnungen sind gefragter denn je, schließlich bieten sie viele Vorteile. Cabrio-Fenster beispielsweise können einen Weltklasse-Ausblick bieten. Hinzu kommen die Fördermittelprogramme des Staates. Bei all den Vorzügen auf der einen Seite, muss in punkto Dämmung und Gestaltung einiges berücksichtigt werden. Zum einem sind die Brandschutzvorschriften zu beachten, die festlegen, wie Sie Ihre Dachschrägen gestalten dürfen. Auch die Nutzung des Geschosses ist wichtig, um Brandgefahren adäquat zu beurteilen.

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht planen auch Sie gerade einen Dachausbau, um aus ungenutzter Wohnfläche einen Ort zum Entspannen zu machen oder sich auf ein neues Familienmitglied einzustellen. Ein sehr wichtiges Thema bei solch einem Vorhaben ist der Brandschutz. Deswegen möchten wir bei der neuesten Ausgabe von "Haus & Dach" auf die wichtigsten Bestimmungen einmal näher eingehen.

Ein weiteres großes Thema dieser neuen Ausgabe ist das Portrait einer ganz besonderen Dachform, des Walmdaches. Lassen Sie sich überraschen, welche vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten eine der ältesten Dachformen mit sich bringt. Falls auch Sie sich von dem Walmdach begeistern lassen, werden wir Sie natürlich gerne zu Ihren individuellen Wünschen beraten. Wer weiß, vielleicht schmückt auch Ihr Haus bald ein edles Walmdach?

Viel Spaß beim Lesen von „Haus & Dach“ wünscht Ihnen

## Weitere Themen

### Walmdach

Gestaltungsvielfalt garantiert



### Das Plusenergiehaus®

So wird Ihr Haus zum Kraftwerk



### Schneefanggitter

– als wichtige Sicherheitsmaßnahme



Foto: dach.de



Foto: dach.de

eine Genehmigungsplanung der Baubehörde vor gelegt werden. Hier muss daher ein Zimmermann oder ein Planer beauftragt werden, der sowohl die Konstruktion von tragenden Wänden, Stützen und Decken als auch die Verwendung der Baustoffe wie Dämm-Materialien, Bekleidungen

### Baustoffe und Bauteile verschiedener Klassifizierungen

Baustoffe werden in „nicht brennbare“, „schwer entflammbar“ und „normal entflammbar“ Stoffe unterschieden. Leicht entflammbar Baustoffe dürfen für den Dachausbau nicht mehr verwendet werden. Auch Bauteile wie Wände, Decken und Dächer sind in „feuerbeständig“, „hochfeuerhemmend“ und „feuerhemmend“ Bauteile aufgeteilt.

Dämmstoffe müssen generell zur Brandschutzklasse B2 gehören, das sind normal entflammbar Stoffe. Auch Wohnungstrennwände und bewohnte Räume sowie Nebenräume und deren Zugänge müssen nach Vorschrift gebaut werden. Wohnungstrennwände müssen die Anforderung F90 erfüllen und aus Baustoffen der Brandschutzklasse A errichtet werden. F90 bedeutet, dass verwendete Materialien mindestens 90 Minuten dem Feuer

standhalten müssen. Bei Nebenräumen und bewohnten Räumen müssen feuerhemmende Bauteile verwendet werden.

### Brandschutz mangelhaft – und nun?

Bei einem Dachausbau in Reihen- und Mehrfamilienhäusern muss

und Dachdeckungen überprüfen muss. Falls die Brandschutzvorrichtungen nicht ausreichen, gibt es die Möglichkeit die Feuerwiderstandsklasse der Bauteile zu erhöhen oder brennbare gegen nicht brennbare und nicht brennend abtropfende Baustoffe auszutauschen.

Doch nicht alles muss geändert



werden: So kann beispielsweise der Feuerwiderstand von Holzdecken mit einem Estrich-Anstrich erhöht werden. Mineralische Brandschutzplatten binden Feuchtigkeit und bringen zudem statische und bauphysikalische Vorteile mit sich. So ist die Holzdecke schnell nachgerüstet und erhält dadurch die Feuerwiderstandsklasse F90B. Bei massiven Wänden genügen feuerbeständige Stahl- oder Holztüren zur Verbesserung des Feuerwiderstands.

Und auch Holzbauten können mit Flammenschutz oder Dämmschichten schnell auf Vordermann gebracht werden.

Ein besonderer Baustoff sind Platten mit „integrierter Feuerwehr“. Die Ausbauplatten sind feuerhemmend. Die Grundlage ist ein Gips mit kristallgebundenem Wasser. Sobald ungewöhnliche Hitze entsteht, tritt Wasser-

dampf aus und funktioniert in etwa wie ein Feuerlöscher, der die Temperatur stetig unter 100 Grad hält. Jede Platte hat einen Wasseranteil von bis zu 21 Prozent. Das heißt, dass jeder Quadratmeter des Baustoffes circa vier Liter Löschwasser enthält. Zudem spart man durch den einfacheren und dünneren Konstruktionsaufbau, Platz, Materialkosten und Zeit.



Foto: dach.de

## SUDOKU

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

(Auflösung auf S. 5)

	5		8	3		4	1	
6	3			9	4	8	7	2
2	8							3
			4	8				1
8	4	2	7		9	6		5
	7		2	5		9		
	1		9			3		7
5	6		1		7			9
		9		6			5	

Rezepttipp  
für hungrige Feinschmecker

## Brokkoli-Cremesuppe

### Zutaten für 4 Personen:

750 g Brokkoli, 1 mittelgroße Zwiebel, 2 TL Öl, 2 EL Gemüsebrühe, 2—3 feine ungebrühte Bratwürste (ca. 300g), 2 Scheiben (je ca. 50 g) Vollkornbrot, 1 EL (10 g) Butter/Margarine, 1/4 L Milch, Salz, weißer Pfeffer, geriebene Muskatnuß

### Und so geht's:

Waschen Sie zunächst den Brokkoli und teilen Sie ihn in Röschen. Die Zwiebel schälen, würfeln und in 1 TL Öl in einem Topf andünsten. Fügen Sie 3/4 L heißes Wasser und Brühe hinzu und lassen Sie das Gemisch aufkochen, um den Brokkoli darin ca. 12 Minuten zu garen. Schneiden Sie die Brotscheiben in Würfel. Erhitzen Sie 1 TL Öl, drücken Sie die Wurstmasse als Klößchen hinein und braten Sie diese kurz. Nehmen Sie die Klößchen aus der Pfanne und stellen Sie diese beiseite. Der nächste Schritt besteht darin, Fett in der Pfanne zu erhitzen und die Brotwürfel darin unter Wenden goldbraun zu rösten. Das wird circa zwei Minuten dauern. Separieren Sie 1/4 Brokkoli, pürieren Sie den Rest in der Brühe. Milch zugießen, aufkochen. Schmecken Sie die Suppe mit Salz, Pfeffer und Muskat ab und geben Sie zum Schluss Brokkoli und Klößchen dazu. Streuen Sie nun die Croutons über die Suppe und dekorieren Sie diese je nach Geschmack noch mit etwas Crème fraîche. Guten Appetit!



## Eine ganz besondere Krone ...

Das Walmdach bietet viele Möglichkeiten der individuellen Gestaltung

Das Dach ist einer der wichtigsten Bestandteile des Hauses und schützt uns vor jedem Wetter. Und auch optisch verleihen Dächer jedem Haus einen besonderen Charme. Dabei gibt es eine lange Reihe verschiedener Dachformen, vom Steildach über das Pultdach bis hin zur Sattelversion. Um Ihnen einen kleinen Überblick zu verschaffen, werden wir Ihnen in dieser Ausgabe von Haus & Dach das Walmdach genau vorstellen.

Das Walmdach ist eine Dachform bei der die Giebelseiten heruntergezogene Dachflächen aufweisen und deswegen alle Seiten des Daches eine Traufe besitzen. Dabei gibt es verschiedene Formen des Walmdaches. Je nach Abschrägung der Seiten unterschei-

det man zwischen Krüppelwalmdach, Fuß- und Zwergwalmdach und Satteldach.

Das Satteldach ist dabei die Dachform, die am häufigsten zu sehen ist. Der Unterschied zwischen



dem Walmdach und diesem ist, dass die Giebel in Form eines Dreiecks gebaut werden und das Satteldach darauf liegt. Zudem schließt der First beide parallel gebauten Giebel ab oder ragt darüber hinaus. Beim Krüppelwalmdach sind wie beim Walmdach die Dachflächen heruntergezogen. Aber im Gegensatz bleibt der Giebel erkennbar. Beim Zwergwalmdach ist wiederum nur ein kurzes Stück am First abgewalmt. Und das Fußwalmdach weist nur im unteren Bereich des Giebels eine Walmfläche auf.

Neugierig geworden? Gerne informieren wir Sie über diese und andere Dachformen.



Foto: dach.de

## Der Blickfang auf jedem Walmdach: Dachgauben

Auch wenn ein Walmdach für sich schon ein Blickfang ist, kann eine Dachgaube sowohl das Äußere Ihres Hauses noch verschönern als auch für einen hohen Gewinn an Lebensqualität im Innern sorgen. Denn unter vielen Dächern Deutschlands verbergen sich nach wie vor dunkle Dachböden, die bestenfalls als Rumpelkammern genutzt werden.

In Zeiten immer knapper und teurer werdenden Wohnraums sollte

dieses Potential auf keinen Fall ungenutzt bleiben. Eine Dachgaube kann hier in vielerlei Hinsicht Abhilfe schaffen. Denn Sie bringt zum einen viel Licht in die modrige Dunkelheit und sorgt zum anderen auch noch dafür, dass sich noch mehr Platz unter dem Dach befindet.

Ein anderes Argument für die Dachgaube ist der optische Akzent, den sie auf der Außenhülle Ihres Zuhauses setzt. Ein gepflegtes Walmdach kombiniert mit einer wunderschön verglasten Dachgaube ist sicherlich noch immer der Traum vieler Hauslebauer.

Aber auch wenn Sie kein stolzer Bauherr mehr sind, sondern bereits seit Jahren in Ihrem eigenen Haus leben, steht einer Dachgaube nicht viel im Weg. Für jeden erfahrenen Zimmermeister ist es nämlich ein Kinderspiel, eine Dachgaube noch nachträglich anzubringen.

Informieren Sie sich allerdings vorher über die Genehmigungspflicht in Ihrer Wohnsiedlung. Zudem sollte der Dachausbau stets mit einem Profi geplant werden, da nur ein Fachmann beurteilen kann, ob sich der Dachgiebel für einen Ausbau überhaupt eignet.

## IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

### Realisation:

Matthias Kant, Stefanie Weber  
mediaprint WEKA info verlag gmbh,  
Lechstr. 2, 86415 Mering

### Gestaltung:

mediaprint WEKA info verlag gmbh

### Druck:

mediaprint Informationstechnologie GmbH

### mediaprint WEKA

info verlag gmbh  
Lechstraße 2  
D-86415 Mering  
Tel. +49 (0) 8233 384-0  
Fax +49 (0) 8233 384-103



info@mp-infoverlag.de  
www.mp-infoverlag.de  
www.alles-deutschland.de  
www.mediaprint.tv

## Auflösung Sudoku

9	5	7	8	3	2	4	1	6
6	3	1	5	9	4	8	7	2
2	8	4	6	7	1	5	9	3
3	9	5	4	8	6	7	2	1
8	4	2	7	1	9	6	3	5
1	7	6	2	5	3	9	4	8
4	1	8	9	2	5	3	6	7
5	6	3	1	4	7	2	8	9
7	2	9	3	6	8	1	5	4

# 100 Prozent regenerative Energie

Ökologisch und ökonomisch wertvoll: Das Plusenergiehaus®

Das Plusenergiehaus® wurde von Rolf Disch SolarArchitektur, Freiburg, weltweit zum ersten Mal im Jahr 1996 mit dem Heliotrop® realisiert – einem Gebäude, das ein Vielfaches seines Energiebedarfs reduziert. Doch es ist weit mehr als bloß ein weiterer Effizienzstandard. Plusenergie bietet ein architektonisches und ökologisches, ein soziales und wirtschaftliches Konzept mit vielen Facetten und Möglichkeiten.

Plusenergie macht das Haus zum Kraftwerk: Das Plusenergiehaus® produziert mehr Energie, als seine Bewohner verbrauchen. Mit

dieser positiven Energiebilanz übertrifft es jeden bisherigen Standard. Denn auch das Niedrigenergiehaus verbraucht zu viel Energie, und selbst das Passivhaus emittiert noch CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre. Passiv genügt nicht – wir können unsere Häuser solar aktivieren.

Plusenergie heißt: 100 Prozent regenerative Energieversorgung und emissionsfreier Betrieb. Zusätzlich wird ein Plus an sauberem Solarstrom an das öffentliche Netz abgegeben. Das ist ein entscheidender Durchbruch im Kampf gegen den Klimawandel.

Natürliche Baustoffe kommen zum Einsatz, mit bestem energetisch-ökologischen „Footprint“. Keine Wohngifte, gute Luft, helle Räume voller Tageslicht, warme Wandoberflächen: Das Plusenergiehaus® ist ein Wohlfühlhaus.

Das Plusenergie-Konzept umfasst die städtebauliche Dimension und entfaltet sein volles Potential bei größeren Hausgruppen und im Siedlungsbau. Es bietet Lösungen für Energie, für den Verkehr, das Wasser-, Abwasser- und Abfallmanagement. Und es gibt Antworten auf vielfältige soziale und demographische Fragen im



Foto: Rolf Disch SolarArchitektur



Foto: Rolf Disch SolarArchitektur



Foto: Rolf Disch SolarArchitektur

Städtebau. Solararchitektur ist die Sozialarchitektur der Zukunft.

Plusenergie ist keineswegs bloße Zukunftsvision. Das Konzept wurde vielfach umgesetzt. Das Plusenergiehaus® ist da, es existiert seit über 15 Jahren. Sie können es besichtigen in der Solarsiedlung in Freiburg und andernorts. Längst ist das Plusenergiehaus so weit entwickelt, dass es zu marktfähigen Preisen überall gebaut werden kann: vom Einzelhaus bis zur kompletten Siedlung, im Wohnungs- und Gewerbebau, als Hotel, Schule, Ausstellungsbäude, Seniorenheim – für jeden denkbaren Zweck. Eine ganze Reihe von Projekten in Deutschland, aber auch zum Beispiel in Dänemark, im Libanon und in Brasilien, steht vor der Realisierung.

Schon heute ist das Plusenergiehaus® ökologisch und auch ökonomisch vernünftig. Die Energiepreise werden weiter steigen, doch anstelle von Nebenkosten erzielt das Plusenergiehaus® Einnahmen. Die Zusatzinvestition wird finanziert durch Einsparungen und Einspeisung von Energie. Billig bauen ist teurer!



Foto: Rolf Disch SolarArchitektur

# Den weißen Massen Halt gewähren

## Mit Schneefanggittern können Sie den Winter beruhigt genießen

Das Feuer knistert und spendet Ruhe und Wärme, während draußen der Winter die Stadt mit einer weißen Schneedecke bedeckt. So schön die Winterabende vor dem Kachelofen auch sein können, bringt der Winter auch so seine Schattenseiten mit sich.

Eine dieser negativen Seiten ist der liegengeliebene Schnee auf dem Dach, der ganz schnell eine Dachlawine auslösen kann. Eine einfache und zuverlässige Methode dies zu vermeiden ist die Anbringung von Schneegittern. Sie werden an den Kanten

des Daches befestigt, wodurch ein Abrutschen der Schneemassen vermieden werden kann. Die Anschaffung von Schneefanggitter ist je nach Haushöhe, Dachneigung und Standort gesetzlich vorgeschrieben. Gerne informieren wir Sie über die gesetzlichen Regelungen, die in der Landesbauordnung festgelegt sind.

Zur Investition in Schneefanggitter empfiehlt sich auch die Anschaffung von Schneestoppfern. Sie verhindern, dass sich am Schneefanggitter zu viel Schnee sammelt und ein übermäßiges

Gewicht auf die Dachkante drückt. Der Schneestopper kann zudem als Abrutschsicherung oder als Trittstufe dienen.

Um Schneefanggitter am Dach anzubringen, werden spezielle Schneefanggitterstützen benötigt, die auf verschiedene Weise befestigt werden können. Dabei werden diese mit korrosionsschutzten Nägeln oder auch Holzschrauben befestigt. Sind die Schneefanggitterstützen fertig und fachmännisch montiert, werden in diese die Schneefanggitter eingehängt oder verschraubt. ■

Haben Sie Fragen rund ums Dach? Dann rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne unverbindlich. Oder besuchen Sie doch mal unsere exklusive Ausstellung „Dach- und Energiesparzentrum- Wuppertal“

**Joh. Diefenthal  
GmbH  
Bedachungen**



**Johannes Diefenthal GmbH**  
Hahnerberger Str. 289  
42349 Wuppertal (Cronenberg)  
Telefon: 02 02/40 18 18  
Telefax: 02 02/40 87 333  
[www.energiespardächer.de](http://www.energiespardächer.de)  
[info@dachdecker-diefenthal.de](mailto:info@dachdecker-diefenthal.de)

Fordern Sie weitere Informationen an:

Einfach ausschneiden, in einen Fensterbriefumschlag stecken und ab zur Post!

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zum Thema \_\_\_\_\_ zu.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit mir. Ich interessiere mich für: \_\_\_\_\_

Firma  
Johannes Diefenthal GmbH  
Hahnerberger Str. 289  
42349 Wuppertal (Cronenberg)

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_